

## Trans\* SHG Hegau

Pressemitteilung

### **Ganz offene Intoleranz machen Wohnungssuche im Hegau so gut wie unmöglich**

Radolfzell, 23. April 2018

Im Hegau scheint es mit der Toleranz und der Akzeptanz gegenüber Angehörigen der LSBT Gemeinschaft, hier im Speziellen eines Transgender Paares, nicht weit her zu sein. Im 21. Jahrhundert ist es einem offen als lesbisch lebenden, transsexuellen Paar, also zwei transsexuellen Frauen, scheinbar unmöglich eine gemeinsame Wohnung zu finden.



Christin Löhner, Gründerin und Leiterin der Selbsthilfeinitiative Trans\* SHG Hegau, sowie erste Vorsitzende des, für den alle zwei Jahre stattfindenden, weltweit einzigen grenzüberschreitenden Christopher Street Day Konstanz und Kreuzlingen verantwortlichen zeichnenden Vereins CSD Konstanz e.V., außerdem bekannt geworden durch einige Zeitungsberichte sowie einer regionalen Fernsehreportage, selbst ist es, die im Hegau seit Ende Januar 2018 eine Wohnung sucht und Folgendes sagt:

Wenn man als transsexuelle Frau zu einem Besichtigungstermin geht und beim ersten Zusammentreffen mit dem potentiellen Vermieter dann das Gesicht desselben sieht, man anhand dieses Gesichtsausdrucks schon eigentlich wieder kehrt machen kann, weil man genau weiß, das da wieder eine Absage kommt und genau das eben bei jeder Besichtigung passiert, dann liegt da im Hegau etwas ganz im Argen.

Und ich bin sicher, so Christin Löhner, das es eben nicht nur uns als transsexuelle Menschen so geht, sondern auch anderen Angehörigen der LSBT Gemeinschaft wie zum Beispiel schwulen oder lesbischen Paaren.

Frau Löhner und ihre Lebensgefährtin Michelle Bilgeri sind vor dem Gesetz anerkannte Frauen, Frau Löhner hat bereits ihre geschlechtsangleichende Operation hinter sich, Frau Bilgeri strebt sie gerade an. Beide treten auch als ganz normale und freundliche Frauen in Erscheinung. Um so verwunderlicher ist es, das beide Frauen in etwas mehr als zwei Monaten wohl auf der Straße leben müssen, weil die Gesellschaft sogar heute noch allem Andersartigen so intolerant gegenüber steht.

Frau Löhner engagiert sich sehr für die Belange der gesamten LSBT Gemeinschaft und hält zum Beispiel auch Vorträge über Akzeptanz und Toleranz in der Gesellschaft an Schulen und Universitäten. Auch in ihrer Selbsthilfegruppe waren solche Probleme eine Wohnung zu finden bereits Thema, es ist also kein Einzelfall.

Zu wünschen wäre es, das die Gesellschaft in naher Zukunft deutlich toleranter wird und lernt, die vielfältigen Facetten der Natur zu akzeptieren oder wenigstens zu tolerieren.



Initiator: Trans\* SHG Hegau  
Adresse: Regiment-Piemont-Str. 7, 78315 Radolfzell  
Vorstand: Christin Löhner, Michelle Bilgeri  
Webseite: <http://www.shg-hegau.de>  
Email: [info@shg-hegau.de](mailto:info@shg-hegau.de)

Pressekontakt: Christin Löhner  
Telefon: +49 176 478 72 110  
Presseinfos: <http://www.shg-hegau.de/presse/>

## **Fact Sheet**

der

### **Trans\* SHG Hegau**

Thema: Hilfe zur Selbsthilfe für Transgender und Transsexuelle Personen  
Gründung der Selbsthilfeinitiative: Mitte September 2016  
Erstes Treffen der Selbsthilfegruppe fand statt am: 14.10.2016  
Anzahl Personen bei ersten Treffen: 5  
Aktuelle Mitgliederanzahl: 35  
Durchschnittliche Anzahl an Personen bei aktuellen Treffen: 15 bis 20

Sitz des Vereins: Radolfzell  
Vorstand des Vereins: Christin Löhner, Michelle Bilgeri  
Adresse der Treffen: Regiment-Piemont-Str. 7, 78315 Radolfzell  
Treffen finden statt: Jeden 2. Freitag im Monat

### **Information der Selbsthilfeinitiative Trans\* SHG Hegau**

Die Trans\*-Selbsthilfegruppe im Hegau wurde am 7.9.2016 von Christin Löhner gegründet, selbst Transfrau und Betroffene. Christin besuchte regelmäßig eine Selbsthilfegruppe in Dornbirn und fuhr hierzu jedes Mal 150 Kilometer hin und zurück. Nachdem sie sich erkundigt hatte, ob es in ihrem eigenen Umkreis irgendwo eine ähnliche SHG gibt, entschloss sie sich, diese Hilfe die sie durch die SHG in Österreich und die tollen Leute dort erfahren hat, in ihrer Region weiter zu geben.

Christin selbst hat bereits ohne den Rückhalt einer Selbsthilfegruppe vielen anderen Betroffenen geholfen mit ihren Erfahrungen und Tipps. Sie macht Mode- und Stilberatung und gibt Schminkkurse für andere Transfrauen. Durch viel Zuhören und Sensibilität hat sie auch vielen jungen Transmännern auf deren Weg geholfen indem sie ihnen den Verlauf der Transition aufzeigte, ihnen die Möglichkeiten und die nächsten Schritte erklärt, sowie Tipps gegeben hat, was sie als Nächstes und in naher Zukunft in Angriff nehmen sollten.

Durch die, von ihr gegründete Selbsthilfegruppe im Hegau hofft sie, einen kleinen und erfahrenen Stab anderer Betroffener um sich scharen zu können, die gemeinsam mit ihr Anderen in ähnlicher Weise helfen können.

Die Selbsthilfegruppe an sich ist natürlich ein privater, geschützter Raum, aus dem nichts hinausgeht. Es gibt genügend Betroffene, die sich nicht outen können oder wollen und die absolut sicher sein müssen, nicht durch unbedachte oder auch mutwillige Äußerungen in der Öffentlichkeit ungewollt geoutet zu werden.

Neben der normalen Arbeit und Hilfe innerhalb der Selbsthilfegruppe, bzw. den hierzu stattfindenden Abenden in geschützten Räumlichkeiten, finden natürlich ab und zu auch Events statt, die darüber deutlich hinaus gehen sollen. So finden regelmäßig Workshops statt oder auch Vorträge und im Sommer sind durchaus Grillabende denkbar oder in den kälteren Monaten Aktivitäten wie gemeinsam Bowling oder Ähnliches.

Die Selbsthilfeinitiative richtet sich in erster Linie an alle Trans\*-Menschen oder Non-Binaries, also Jene die sich mit ihren äußerlichen Geschlechtsmerkmalen nicht identifizieren können und auch deren Angehörige, Betroffene im westlichen Bodenseeraum (Hegau) um Überlingen, Konstanz, Stockach, Radolfzell, Singen, Tuttlingen und Schaffhausen. Natürlich können sich auch anderswo ansässige Menschen, die ähnliche Hilfe suchen, an uns wenden.





***Trans\****  
***SHG Hegau***